

museum-digital

IST Kooperation

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... gab es schon Sachsen-Anhalt



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... gab es mehr als 200 Museen in Sachsen-Anhalt



Magdeburg  
**Das Kulturhistorische Museum**

Ausgehend vom prächtigen Kaiser-Otto-Saal des Museums mit dem Magdeburger Reiter (1. Halbjahr 13. Jahrhundert), einem gemauerten Grab (10. Jahrhundert) und dem Wandbild (1906) erschließt sich die frühe Stadtgeschichte Ma ... [mehr](#)



Magdeburg  
**Das Kunstmuseum  
Kloster Unser Lieben Frauen**

Im Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg, unweit der Elbe gelegen, ist das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen der wichtigste Ausstellungsort für Gegenwartskunst und eines der beliebtesten Touristenziele im Bundesla ... [mehr](#)



Magdeburg  
**Das Otto-von-Guericke-Zentrum  
Lukasklause**

Der achteckige Turm der Lukasklause gehört als Rest der ehemaligen Stadtbefestigung zu den ältesten Bauten Magdeburgs. Hier wird eine ständige Ausstellung über Leben und Werk Otto von Guericke (1602-1686) mit Nachbauten ... [mehr](#)



Magdeburg  
**Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg für die Opfer politischer  
Gewaltherrschaft 1945 - 1989**

Die Gedenkstätte befindet sich in einer ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit. Am authentischen Ort wird dem Besucher die Geschichte der Repression und Verfolgung in der SBZ/DDR verdeu ... [mehr](#)

Aken  
Allstedt  
Am Grossen Bruch  
Annaburg  
Arendsee  
Aschersleben  
Bad Kösen  
Bad Lauchstädt  
Ballenstedt  
Bernburg  
Bitterfeld  
Blankenburg  
Böckwitz  
Bördeland  
Coswig  
Darlingerode  
Dedeleben  
Dessau-Roßlau

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... gab es den Museumsverband Sachsen-Anhalt

**MUSEUMSVERBAND**

- Aktuelles
- Wir über uns
- Mitgliedschaft
- Erste Hilfe für die Museumsarbeit
- Publikationen
- Veranstaltungen
- Wanderausstellungen

Volltextsuche



Startseite/Sonderausstellungen > Verband > Museumsverband

## DER MUSEUMSVERBAND

Der Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.

Der 1990 gegründete Museumsverband wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Satzungsgemäß übernimmt er die Weiterbildung und Beratung der Museumsbediensteten, ist aber auch Berater und Gutachter für staatliche und kommunale Einrichtungen.

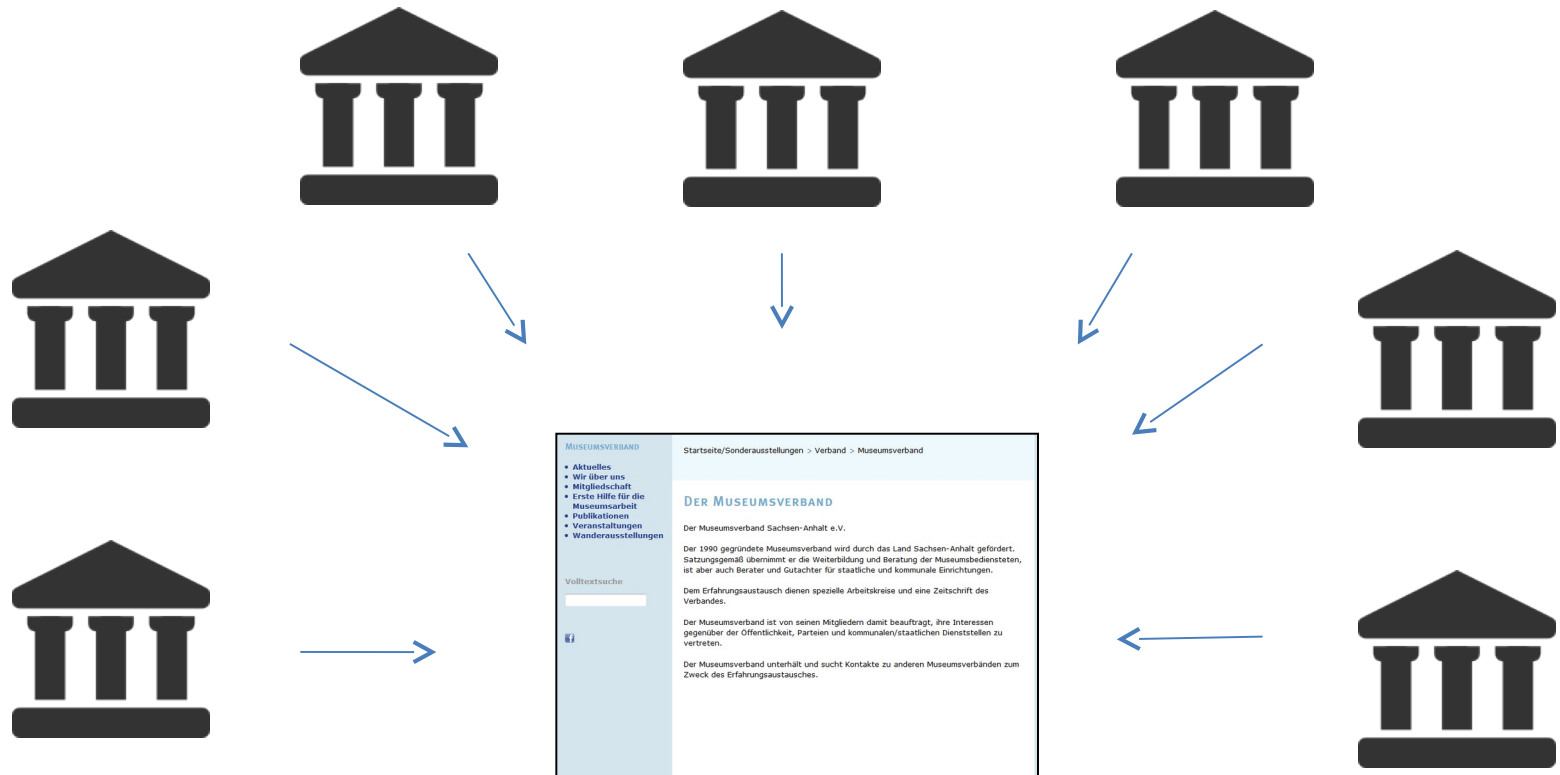
Dem Erfahrungsaustausch dienen spezielle Arbeitskreise und eine Zeitschrift des Verbandes.

Der Museumsverband ist von seinen Mitgliedern damit beauftragt, ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit, Parteien und kommunalen/staatlichen Dienststellen zu vertreten.

Der Museumsverband unterhält und sucht Kontakte zu anderen Museumsverbänden zum Zweck des Erfahrungsaustausches.

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

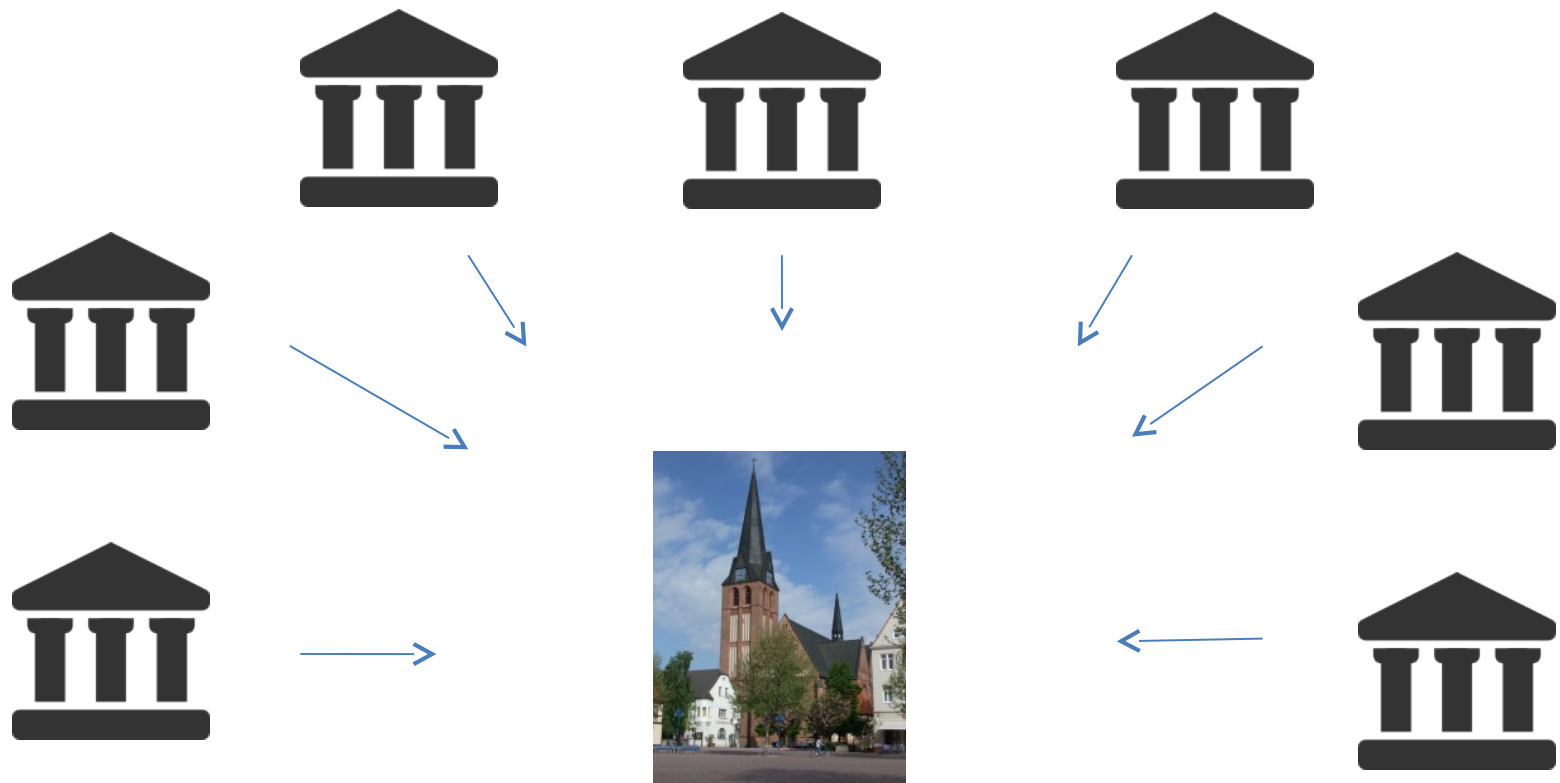
... gab es Anfragen aus Museen an den Verband das Thema Digitalisierung aufzugreifen



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

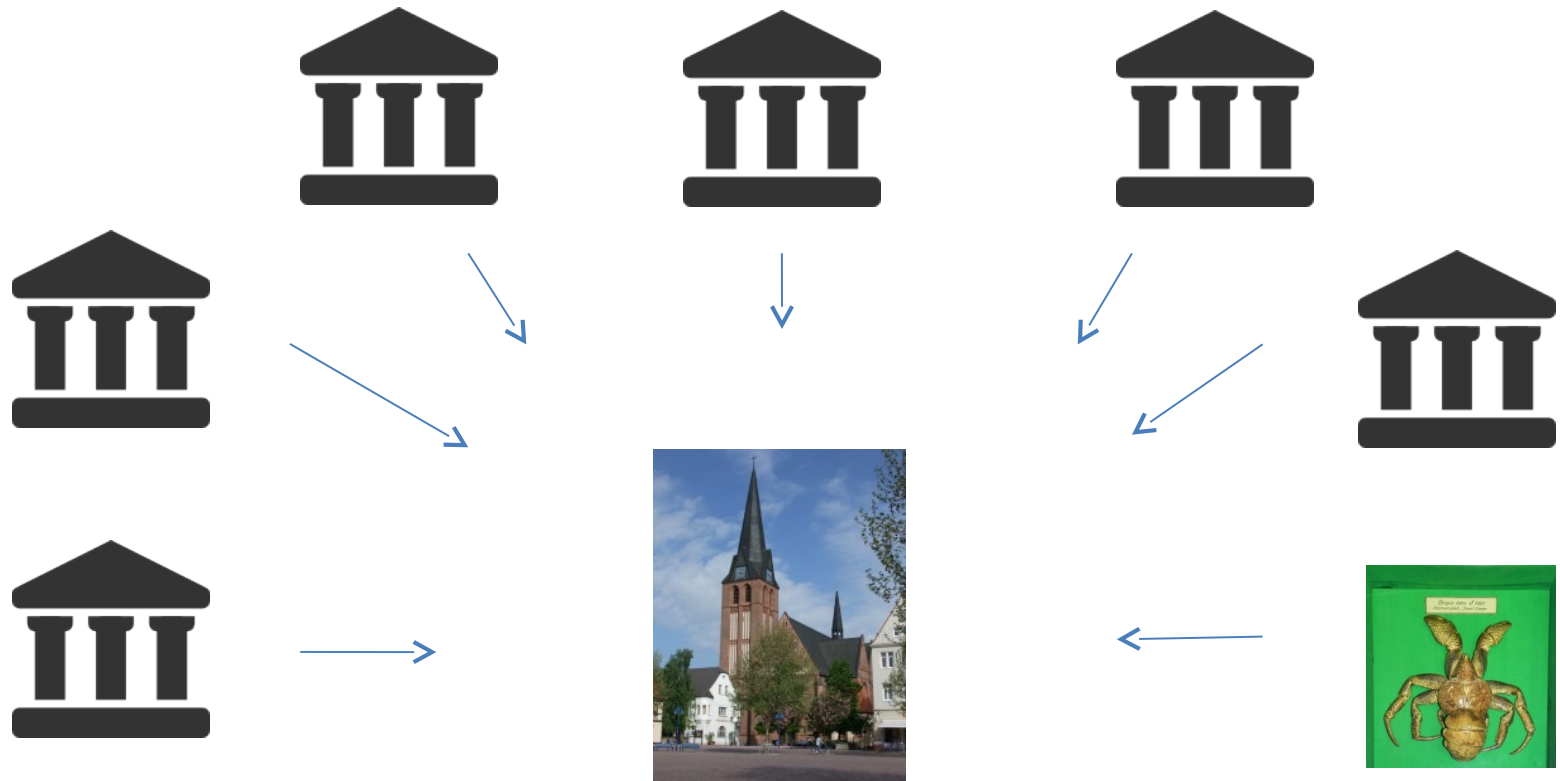
Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

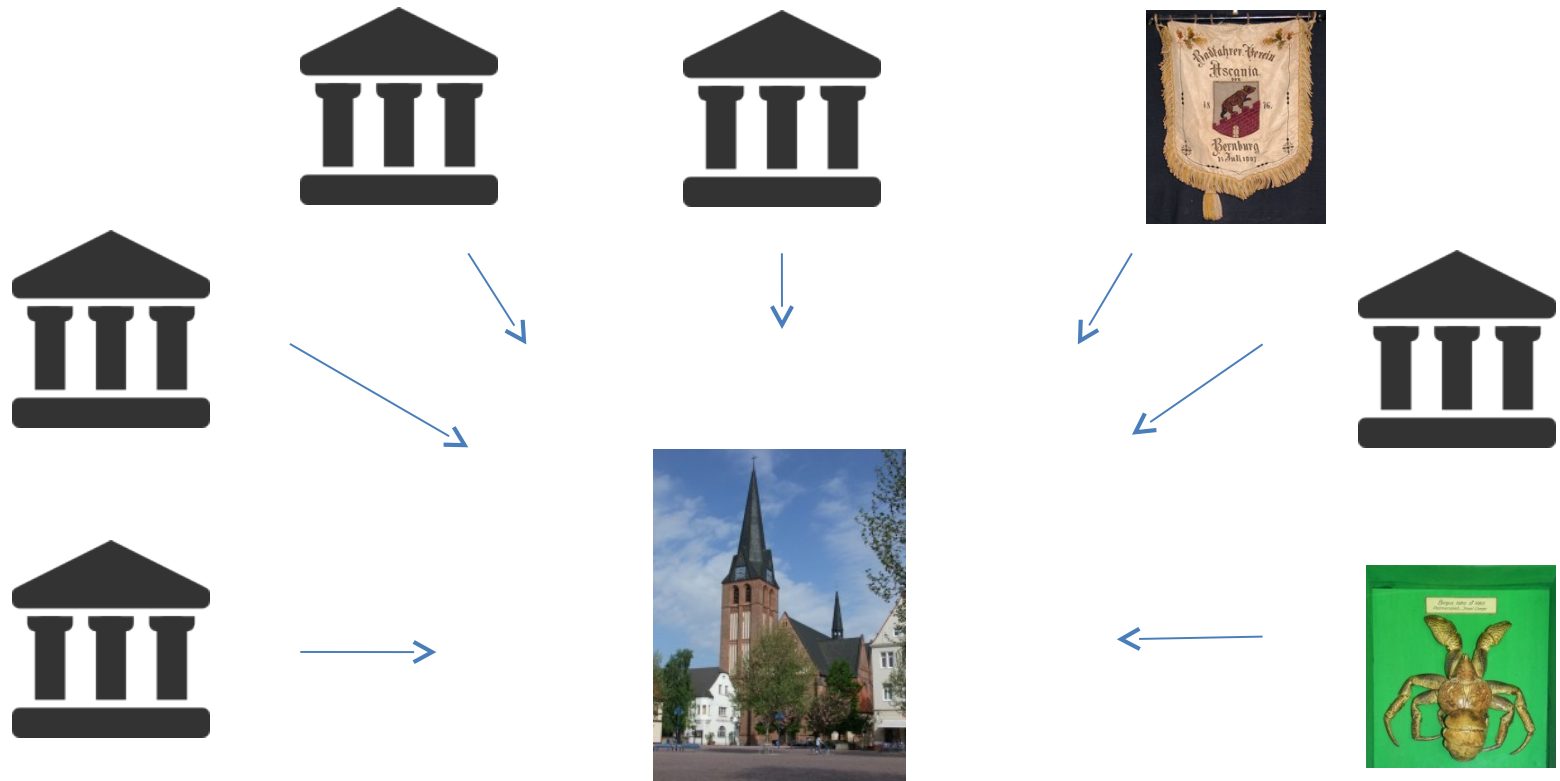


Vertreten (u.a): Zoologisches Museum ... Datenbanken auf DBase2-Basis, wie erneuern?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld



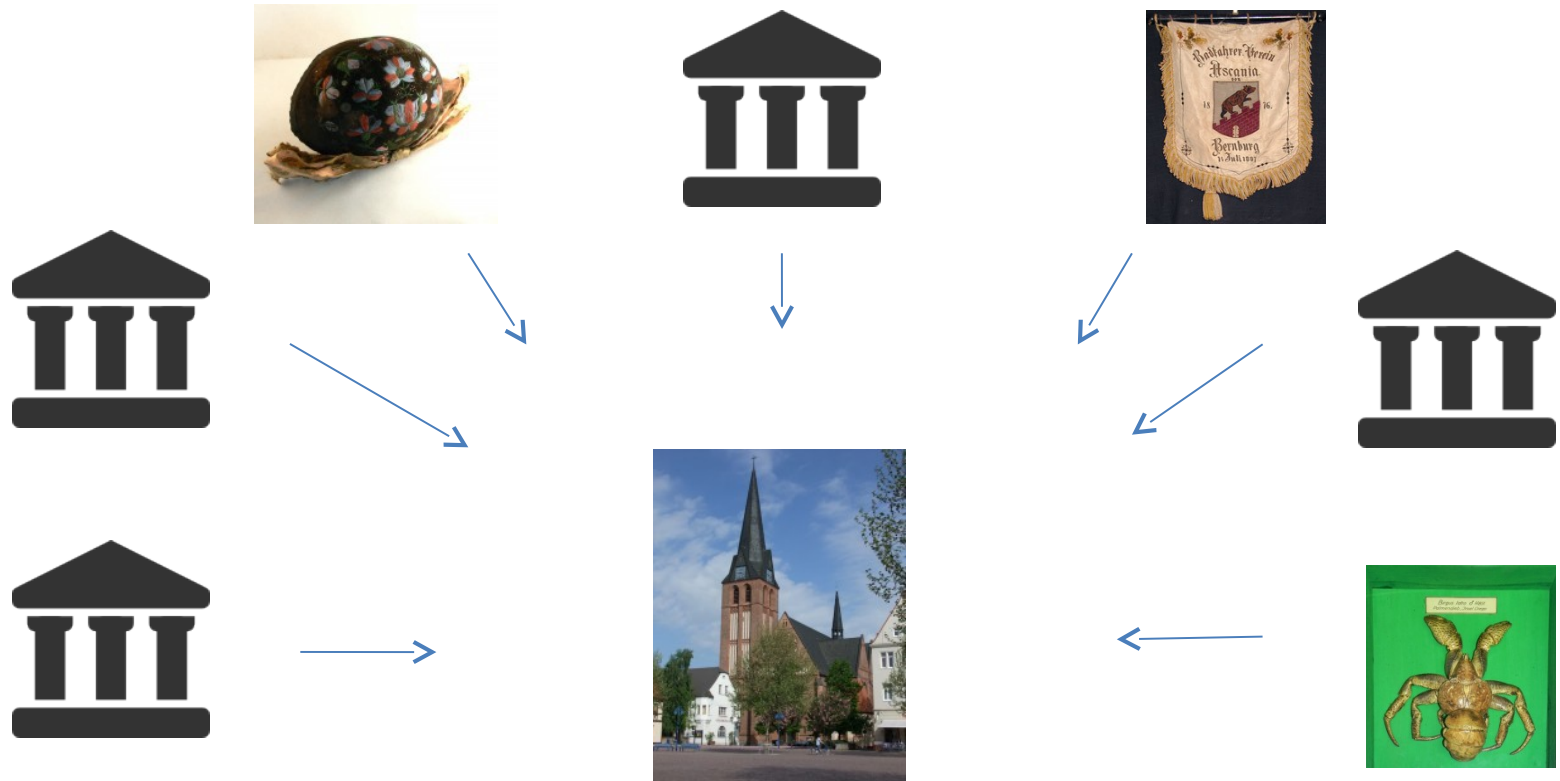
Vertreten (u.a): Regionalgeschichtliches Museum ... Keine Datenbank, was wählen?



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

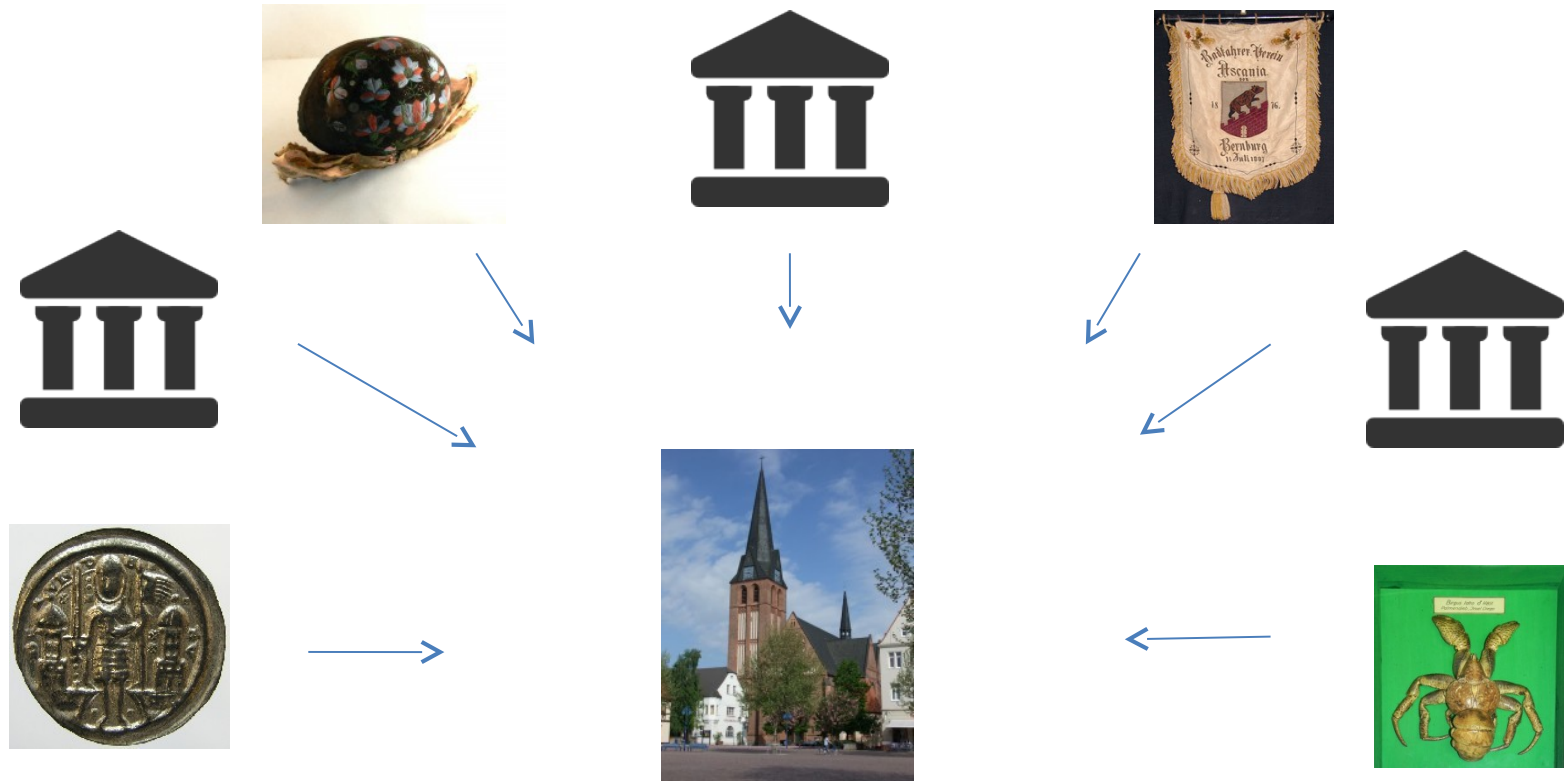


Vertreten (u.a): Stadtmuseum ... Viele Datenbanken, wie zusammenführen?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

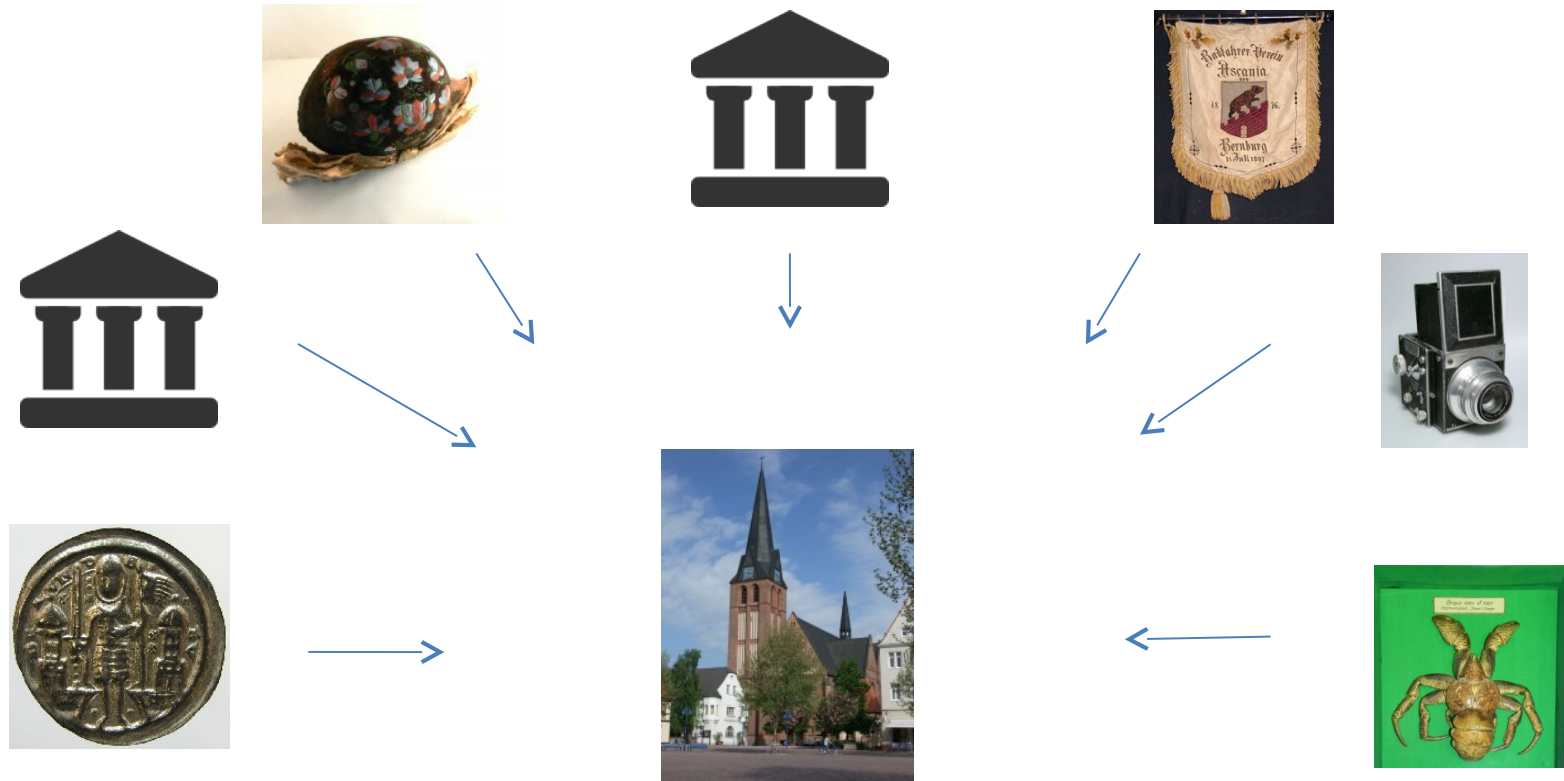


Vertreten (u.a): Kunstmuseum: Wie Teilbestand online präsentieren?

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

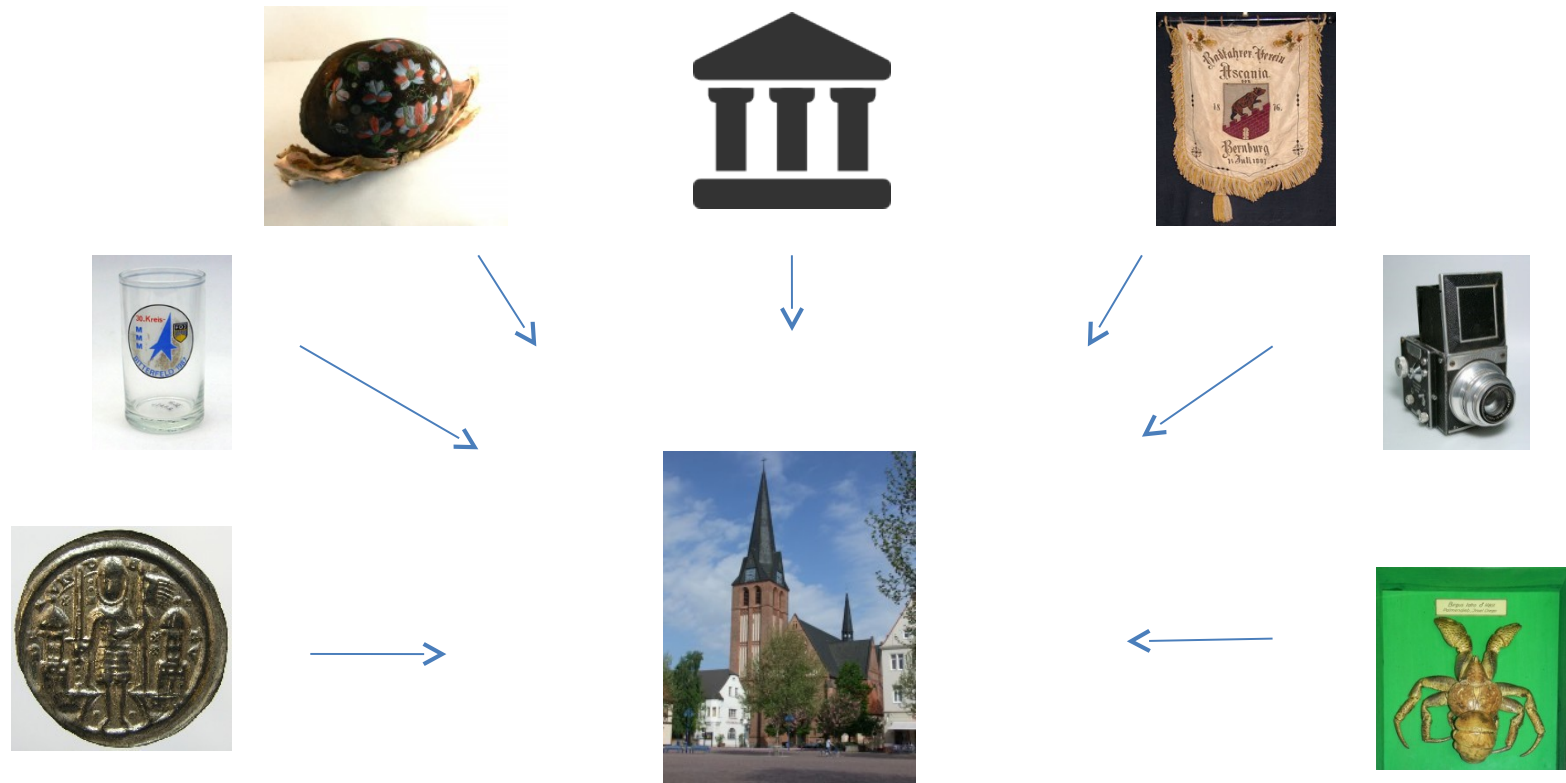


Vertreten (u.a): Technikhistorisches Museum ... Interesse an Objektfotografie

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld

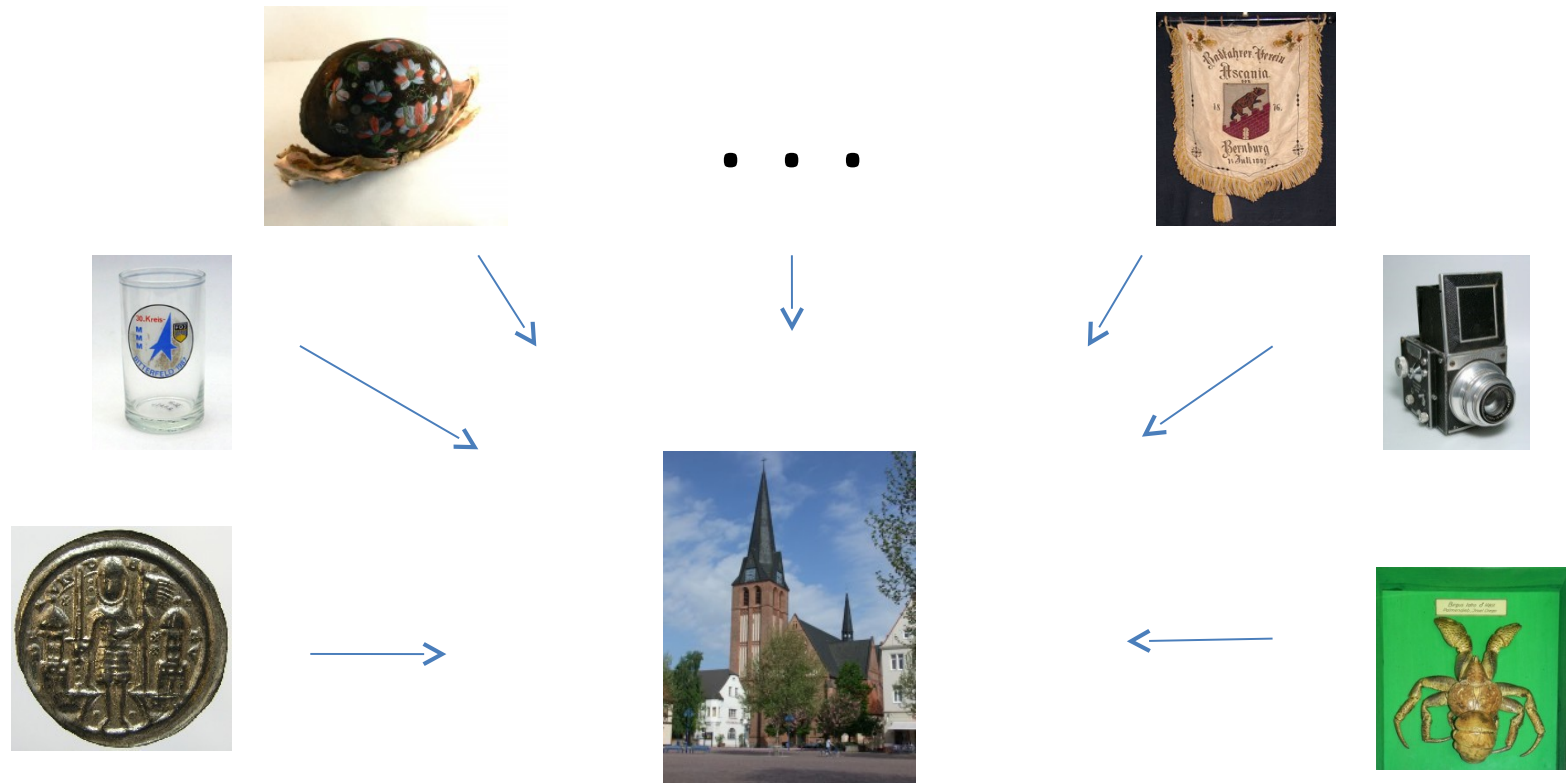


Vertreten (u.a): Regionalgeschichtliches Museum ... Museumswebseite gestalten

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Gründung: Anfang 2009 im Kreismuseum Bitterfeld



... Einige Museen ... Viele Fragen ...

Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

... das führte zur Gründung der AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

Ergebnis:

- Jedes Museum hat anderes Datenbanksystem (oder mehrere oder keines)
- Sehr unterschiedliche Ansprüche an Datenbanksystem (wissenschaftlich oder mehr?)
- Manche Museen haben Objektfotografien andere Nicht (oder nur teilweise)
- Nirgends waren Mittel speziell für Digitalisierung im Haushalt vorhanden
- Die Mitarbeiter in den Museen waren eigentlich voll ausgelastet (Ausstellungen, ...)



... Einige Museen ... Viele Fragen ...



# Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

(... der erste Schritt ...)

- Ermittlung, welche Objekt-Informationen in Online-Präsentationen von Museen gezeigt werden. Online-Präsenzen und Portale wurden analysiert ...

The screenshot shows the McCord Museum website interface. At the top, there's a navigation bar with 'OUR PEOPLE OUR STORIES' and a search bar. Below that, a red banner contains 'YOUR MONEY CAN MAKE HISTORY - DONATE!'. The main content area features a large image of an accordion with a detailed description: 'Accordion, Gebr. Ludwig, 1871-1912, 19th century or 20th century. Wood, paint, cardboard, paper, cloth, metal, leather, felt, brass, veneer of ivory cellulose and mother-of-pearl. Gift of Mr. and Mrs. E. Fallinius. Adopted by Suzanne Salvage. M980.54.1 © McCord Museum'. To the right of the image are 'TOOLS' for printing, posting, and sending. Below the image are 'TAGS' and 'VISITORS' COMMENTS' sections. A navigation bar at the bottom includes 'Planning your visit', 'Exhibitions & Events', 'Education', 'Collection & Research', and 'Online Resources'. A secondary banner for 'Powerhouse Museum Collection Search 2.53' is visible.

The screenshot shows The British Museum website. The top navigation bar includes 'The British Museum' logo, 'Visiting', 'What's on', 'Explore', 'Research', 'Learning', and 'About us'. A search bar is on the right. Below the navigation, there's a 'Collection online' section with a search bar containing 'sachsen-anhalt' and a 'Search' button. A 'Collection online' dropdown menu is open, showing 'Advanced search options'. The main content area displays details for a 'beaker' object: 'Object type: beaker', 'Museum number: 1868.1228.221', 'Description: Pottery funnel-necked beaker, with notched rim. Below rim and on upper body, circumferential twisted cord-pressed lines enclosing zone of upright and pendant filed triangles. On belly, row of pendant filed triangles, both surfaces slightly polished; external surface brick red and grey, internal surface grey-brown, slightly burnt in places.', 'Culture/period: Late Neolithic', 'Findspot: Found/Acquired: Braunsbedra (Europe, Germany, Saxony-Anhalt, Braunsbedra)', 'Materials: pottery', 'Technique: polished', 'Dimensions: Height: 138 millimetres, Diameter: 56 millimetres (base), Diameter: 91 millimetres (mouth)', 'Curator's comments: Orlnska 2001. Findspot: Braunsbedra-Benndorf, Benndorf, Merseburg-Querfurt, Sachsen-Anhalt. References: Klemm J. G., undated. 'Catalogue of the collection of the Saxony-Anhalt Museum, Braunsbedra'.', 'Bibliography: Orlnska 2001 p.76', 'Location: G1/wp190/sh3'. A large image of the beaker is on the right.

The screenshot shows the NZMUSEUMS website. The top navigation bar includes 'Home', 'Find museum', 'Events', 'Search', 'Explore', 'News', and 'About NZMUSEUMS'. A search bar is on the right. Below the navigation, there's a 'Find Museum, Explore Collections, Where to Buy' section. The main content area displays details for a 'beaver skull' object: 'Object Detail', 'Home, Skulls, 2011.108', 'Beaver skull', 'About the object: Beaver skull, a large pair of beaver teeth, mounted on a wooden base. To hang on a wall.', 'Measurements: a 300mm x 120mm x 40mm (approximate)', 'Lump', 'Separate and Associated Remnants: agriculture, animal culture, cattle', 'Credit Line: From the collection of Cecilia Museum, Waikanae, The Hesting Place, 'a rest on your journey'.', 'Object Type: animal', 'Object number: 2011.108', 'Copyright License: All rights reserved.', 'Add Comment'. A large image of the beaver skull is on the right. Below the image, there's a 'Results from ObjectGrid' section with various object thumbnails.

... diese Beispiele und viele mehr ...



Zu einer Zeit als es museum-digital noch nicht gab ...

(... der erste Schritt ...)

- Ermittlung, welche Objekt-Informationen in Online-Präsentationen von Museen gezeigt werden. Online-Präsenzen und Portale wurden analysiert
- Es waren nur 8 „Felder“ die üblicherweise verwendet wurden
- Es wurde beschlossen, dass für eine Präsentation im Internet Fotos unerlässlich sind



... der erste Schritt war getan ...

museum-digital entsteht ...

- Es waren nur 8 „Felder“ die üblicherweise verwendet wurden
- Es wurde beschlossen, dass für eine Präsentation im Internet Fotos unerlässlich sind



Wie lange würde es dauern,  
-die nötigen Informationen  
-und (mindestens) ein Bild  
für ein Museums-Objekt zusammenzutragen ?

museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ ( ... der zweite Schritt ...)

Museen wurden gebeten, die Basis-Informationen zu fünf voneinander möglichst unterschiedlichen Objekten in ihrem Haus zu ermitteln, zu jedem Objekt mindestens ein Foto aufzunehmen (oder zu finden), die Zeit zu messen, Anmerkungen zur Ermittlung zu machen und alles an den MV zu schicken.



museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ ( ... der zweite Schritt ...)

Museen wurden gebeten, die Basis-Informationen zu fünf voneinander möglichst unterschiedlichen Objekten in ihrem Haus zu ermitteln, zu jedem Objekt mindestens ein Foto aufzunehmen (oder zu finden), die Zeit zu messen, Anmerkungen zur Ermittlung zu machen und alles an den MV zu schicken.

Der Museumsverband Rheinland-Pfalz fand diese Aktion sehr interessant und machte eine Parallelbefragung bei einigen seiner Mitgliedsmuseen



museum-digital entsteht ...

Aktion: „Gib mir Fünf“ ( ... der zweite Schritt ...)

Beteiligung:

Insgesamt ca. 50 Museen

Ergebnis:

-Es dauerte zwischen 3 Minuten und 3 Stunden um die Informationen pro Objekt zu sammeln und (wenigstens) ein Foto zu erstellen

-In verschiedenen Museen werden ähnliche Objekte bisweilen sehr unterschiedlich aufgefasst

-Weitere Museen hatten Interesse an der Idee: „Objekte schmerzlos Online bringen“

museum-digital entsteht ...

(... der dritte Schritt ...)

Ausgangsbeschluss:

Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, wie eine Online-Präsentation der Objekte für alle Museen (Museen aller Arten, Ausrichtungen, Größen, ...) möglich werden kann und wir laden weitere Museen des MV dazu ein an dieser Suche teilzuhaben.

Wie können die Objekt-Informationen effektiv online gebracht werden ?

- Ein Datenbankmodell auf Basis von museumdat (wurde später zu LIDO) wurde entwickelt. Es musste in der Lage sein mit den unterschiedlichsten Objektarten und mit unterschiedlicher Tiefe der vorhandenen Informationen, umzugehen. Eine Datenbank wurde angelegt.
- Berücksichtigt wurden speziell Sammlungsinformationen (Pars-pro-Toto)
- Eine erste Vorab-Datenbankauspielung entstand

museum-digital entsteht ...

(... der vierte Schritt ...)

Nach Publikation der ersten Vorab-Datenbankauspielung gab es einen kleinen Zuschuss aus Landesmitteln

Drei „Redakteure“ zogen in die Museen sammelten Objekt- und Bildinformationen und ermitteln weitere Hintergrundinformation

- Im wesentlichen bestätigte sich das Ergebnis der vorherigen Befragung

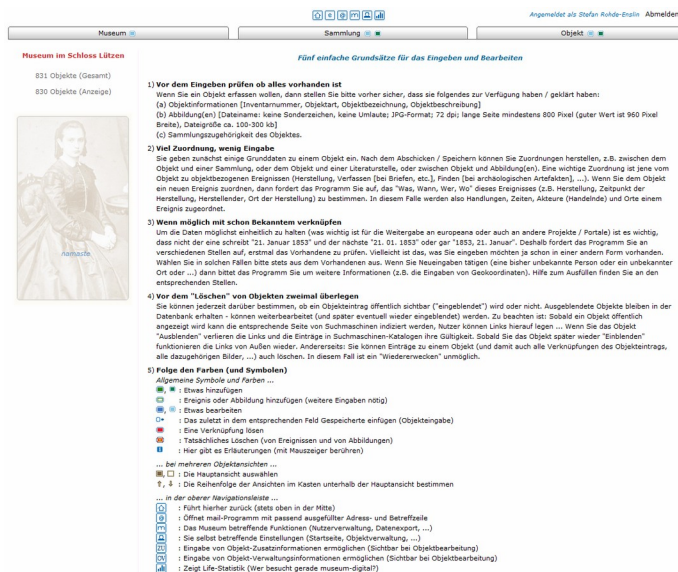
# museum-digital entsteht ...

## (... der fünfte Schritt ...)

Bisher waren die Objektinformationen per email an zentraler Stelle eingegangen und von Hand in die Datenbank eingetragen worden ...

- Auf Dauer nicht machbar – Zentrale hätte finanziert werden müssen
- Auf Dauer nicht sinnvoll – Museen hätten nicht jederzeit ihre Daten korrigieren können

Ein Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug für die Datenbank mit direktem Zugang durch die Museen entsteht nach Vorgaben der AG Digitalisierung:



The screenshot displays the 'museum-digital' web interface. At the top, there are navigation tabs for 'Museum', 'Sammlung', and 'Objekt'. Below the 'Museum' tab, it shows 'Museum im Schloss Lützen' with 831 total objects and 830 objects displayed. A central image shows a portrait of a man in historical attire. To the right of the image, there are five numbered instructions for editing objects:

- 1) Vor dem Eingeben prüfen ob alles vorhanden ist**  
Wenn Sie ein Objekt erfassen wollen, dann stellen Sie bitte vorher sicher, dass sie folgendes zur Verfügung haben / getätigt haben:  
(a) Objektinformationen [Inventarnummer, Objektart, Objektbezeichnung, Objektbeschreibung]  
(b) Abbildung(en) [Dateiname: keine Sonderzeichen, keine Umlaute; JPG-Format; 72 dpi; lange Seite mindestens 800 Pixel (guter Wert ist 960 Pixel Breite), Dateigröße ca. 100-300 kb]  
(c) Sammlungszugehörigkeit des Objektes.
- 2) Viel Zuordnung, wenig Eingabe**  
Sie gehen zunächst einige Grunddaten zu einem Objekt ein. Nach dem Abschießen / Speichern können Sie Zuordnungen herstellen, z.B. zwischen dem Objekt und einer Sammlung, oder dem Objekt und einer Literaturstelle, oder zwischen Objekt und Abbildung(en). Eine wichtige Zuordnung ist jene vom Objekt zu objektbezogenen Ereignissen (Herstellung, Verfassen [bei Briefen, etc.], Finden [bei archäologischen Artefakten], ...). Wenn Sie dem Objekt ein neues Ereignis zuordnen, dann fordert das Programm Sie auf, das "Was, Wann, Wo" dieses Ereignisses (z.B. Herstellung, Zeitpunkt der Herstellung, Hersteller, Ort der Herstellung) zu bestimmen. In diesem Falle werden also Handlungen, Zeiten, Akteure (Handelnde) und Orte einem Ereignis zugeordnet.
- 3) Wenn möglich mit schon Bekanntem verknüpfen**  
Um die Daten möglichst einheitlich zu halten (was wichtig ist für die Weitergabe an europäische oder auch andere Projekte / Portale) ist es wichtig, dass nicht der eine schreibt "21. Januar 1852" und der nächste "21. 01. 1852" oder gar "1852, 21. Januar". Deshalb fordert das Programm Sie an verschiedenen Stellen auf, erstmal das Vorhandene zu prüfen. Vielleicht ist das, was Sie eingeben möchten ja schon in einer anderen Form vorhanden. Wählen Sie in solchen Fällen bitte stets aus dem Vorhandenen aus. Wenn Sie Neueingaben tätigen (eine bisher unbekannte Person oder ein unbekannter Ort oder ...) dann bittet das Programm Sie um weitere Informationen (z.B. die Eingaben von Geokoordinaten). Hilfe zum Ausfüllen finden Sie an den entsprechenden Stellen.
- 4) Vor dem "Löschen" von Objekten zweimal überlegen**  
Sie können jederzeit darüber bestimmen, ob ein Objekteintrag öffentlich sichtbar ("eingabendeckt") wird oder nicht. Ausgebänderte Objekte bleiben in der Datenbank erhalten - können weiterbearbeitet (und später eventuell wieder angeblendet) werden. Zu beachten ist: Sobald ein Objekt öffentlich angezeigt wird kann die entsprechende Seite von Suchmaschinen indiziert werden, Nutzer können Links hierauf legen ... Wenn Sie das Objekt "ausblenden" verlieren die Links und die Einträge in Suchmaschinen-Katalogen ihre Gültigkeit. Sobald Sie das Objekt später wieder "erblickend" funktionieren die Links von Außen wieder. Andererseits: Sie können Einträge zu einem Objekt (und damit auch alle Verknüpfungen des Objekteintrags, alle dazugehörigen Bilder, ...) auch löschen. In diesem Fall ist ein "Wiedererwecken" unmöglich.
- 5) Folge den Farben (und Symbolen)**  
Allgemeine Symbole und Farben:
  - : Etwas hinzufügen
  - : Ereignis oder Abbildung hinzufügen (weitere Eingaben nötig)
  - : Etwas bearbeiten
  - : Das zuletzt in dem entsprechenden Feld Gespeicherte einlegen (Objekt eingabe)
  - : Eine Verknüpfung lösen
  - : Tatsächliches Löschen (von Ereignissen und von Abbildungen)
  - : Hier gibt es Erläuterungen (mit Mauszeiger berühren)

... bei mehreren Objektsichten ...  
[ ] : Die Hauptansicht auswählen  
↑, ↓ : Die Reihenfolge der Ansichten im Kasten unterhalb der Hauptansicht bestimmen

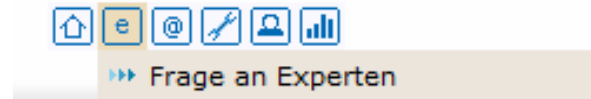
... in der oberen Navigationsleiste ...  
[ ] : Führt hierher zurück (steht oben in der Mitte)  
[ ] : Öffnet mail-Programm mit passend ausgefüllter Adress- und Betreffzeile  
[ ] : Das Museum betreffende Funktionen (Nutzerverwaltung, Datenexport, ...)  
[ ] : Sie selbst betreffende Einstellungen (Startseite, Objektverwaltung, ...)  
[ ] : Eingabe von Objekt-Zusatzinformationen ermöglichen (Sichtbar bei Objektbearbeitung)  
[ ] : Eingabe von Objekt-Verknüpfungsinformationen ermöglichen (Sichtbar bei Objektbearbeitung)  
[ ] : Zeigt Life-Statistik (hier besucht gerade museum-digital)



museum-digital entsteht ...

(... der sechste Schritt ...)

Das Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug enthält eine „Frag einen Experten“-Funktion. Eine einfache Liste von Spezialisten in Museen, die ihr Wissen gerne anderen Museen zur Verfügung stellen.



museum-digital entsteht ...

(... der siebte Schritt ...)

Mitglieder der AG befragen potentielle Nutzer (Nachbarn, Freunde, Bekannte, Museumsbesucher, Museumsmitarbeiter, ...) nach Verbesserungen der Online-Präsentation.

Eine (überarbeitete) Version der Online-Präsenz entsteht:

The screenshot shows the Internet Archive Wayback Machine interface at the top, with the URL `http://www.museum-digital.de/san/index.php` and a date selector for October 1, 2009. Below the navigation bar, the website content is visible, including a search bar, a main heading "MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...", a descriptive text about museums, a grid of image thumbnails, and a footer with contact information.

INTERNET ARCHIVE  
Wayback Machine

http://www.museum-digital.de/san/index.php

Go

SEP OKT MRZ Close X

17 captures

1 Okt 09 - 20 Sep 12

2008 2009 2011 Help ?

Home Museen Sammlungen Objekte Kontakt

suchen

**MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...**

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen aus Sachsen-Anhalt gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.

Eine zufällige Auswahl von Objekten finden Sie rechts. Klicken Sie darauf um mehr zu erfahren. Weitere Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

Aktuell erfasst:  
1072 Objekte und  
212 Sammlungen aus  
43 Museen

Impressum AG Digitalisierung MV Sachsen-Anhalt IfM (SMB-PK) -- Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt

(Die älteste im Internet Archive gespeicherte Version von museum-digital:sachsen-anhalt, Oktober 2009)

museum-digital entsteht ...

(... der achte Schritt ...)

Mit Objektinformationen aus museum-digital entsteht eines der zentralen Werkzeuge der Datenmodellierung im europeana-Zusammenhang: Das MINT-Tool der NTUA in Athen. Erste Objekte werden in der europeana veröffentlicht.



## Mitteldeutsche Zeitung

Startseite | Mitteldeutschland | Nachrichten | Sport | Ratgeber | Meinungen | Service

Bernburg | Sport | Ämter und Behörden | Bilder

### Bernburg

Nachrichten, Bilder, Videos, Services, Wetter aus Bernburg und dem Salzlandkreis mit Könnern, Nienburg, Altleben, Plötzkau, Baalberge, Peißen und der ganzen Region.

#### Fahnen aus Anhalt flattern als Testversion in Griechenland

19.11.2009 18:28 Uhr | Aktualisiert 19.11.2009 22:16 Uhr

VON PAUL SPENGLER

**"Die Fahnen Bernburgs flattern über Europa", formuliert plakativ Susanne Kopp-Sievers vom Landesmuseumsverband Sachsen-Anhalt. Das Museum Schloss Bernburg ist in einer frühen Phase eingebunden in eine gerade entstehende europäische Kulturplattform. Fahnen des Gesangsvereins Poley von 1899 oder**

Ein Fischerhut aus Bambusblättern aus der Karibik zählt zu den im Internet gezeigten Objekten des Bernburger Museums. (FOTO: ENGELBERT PÜLCHER)

**HALLE/MZ.** des Schiffervereins Nienburg von 1914 sind zwei von 62 Objekten, die als Probeversion für eine europäische Internetplattform zu Informatikern nach Griechenland geschickt wurden.

Damit soll durchexerziert werden, wie europaweit digital auf die Bestände verschiedener regionaler Museen zugegriffen werden kann. "Bernburg ist ein Beispiel, wie kleinere Museen in ein großes Netzwerk integriert werden können", sagt Frau Kopp-Sievers. Das EU-Projekt Athena, über das die Sammlung aus Bernburg eingespeist wird, ist Vorläufer eines kulturellen Großprojekts mit Namen Europeana, das ab 2010 aufgebaut wird. Sammlungsbestände von Museen oder Bibliotheken sollen dort künftig abrufbar sein

MZ|BürgerReporter  
Das Mitmachportal  
Anmelden | Ergebnisse teilen | regional Informieren

LADENZEILE **IDE**

1 2 3 4 5 6

Anzeige

museum-digital entsteht ...

(... der neunte Schritt ...)

Mit dem Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug konnten die Museen jederzeit Objekt-Angaben ändern und neue hinzufügen. Das war auf Dauer aber zu mühselig.

Ein Importier-Werkzeug wurde entwickelt

Mit diesem Werkzeug kann

- Jede Form von Excel (CSV)
- Jede Form von XML

importiert werden.

(Anmerkung aus heutiger Sicht: Wenigstens zwei klassische Museums-Inventarisierungs-Softwareprodukte haben mittlerweile einen „Export für Museum-Digital“ – Button, mit dem Sie Dateien erzeugen, die per Knopfdruck in museum-digital integriert werden können)

# museum-digital entsteht ...

(... der zehnte Schritt ...)

Weil immer mehr parallel existierende Versionen von museum-digital entstehen wird eine übergeordnete Schicht: [www.museum-digital.de](http://www.museum-digital.de) eingeführt. Diese Schicht existiert nur virtuell und entsteht halbautomatisch aus den regionalen Versionen.

The screenshot shows the 'museum digital' website interface. At the top, there is a dark blue header with the text 'museum digital'. Below the header, the page is divided into several sections:

- Menu ...**: A vertical list of navigation options including Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, Kontakt, and Statistik.
- Suchen**: A search bar with a 'suchen' button and a link to 'Objekte in allen Museen suchen'.
- Thematisch ...**: A list of thematic categories such as 'Anton Graff - Meisterporträts', 'moderne\_digital', 'Frieden in Gold, Silber und Kupfer', 'Friedrich, unser Held', 'Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert', and 'Archäologie der anhaltischen Fürsten'.
- Regional ... (Zufällige Auswahl)**: A list of regional portals with statistics: Sachsen-Anhalt (82 Museen, 680 Sammlungen, 17667 Objekte), Rheinland-Pfalz (51 Museen, 260 Sammlungen, 3853 Objekte), and Ostwestfalen-Lippe (18 Museen, 66 Sammlungen, 1549 Objekte). Each entry includes a 'Neue Einträge (rss)' link.
- main content area**:
  - Header: 'museum-digital ...'
  - Text: 'Bei museum-digital geht es vor allem um Objekte - Museums-Objekte, um genau zu sein. Es geht um die Frage, wie diese online bekannt und recherchierbar gemacht werden können. Ausgangspunkt für museum-digital ist die Situation in den Museen selbst, die oft gekennzeichnet ist durch Mangel an finanziellen und personellen Mitteln. Häufig fehlt auch Erfahrung im Einsatz von Internet-Technologie.'
  - Text: 'Um diese Mängel auszugleichen, wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise und mit welchen Mitteln sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. "Keimzelle" der Entwicklung von museum-digital ist die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, die in ihrer Arbeit vom Institut für Museumsforschung (SMB-PK) unterstützt wird. Museum-digital selbst ist nicht auf Sachsen-Anhalt beschränkt, es kann überall zum Einsatz kommen. Von Beginn an sind zahlreiche Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern eingeflossen. Es rührt vom Ursprung auf regionaler Ebene, dass museum-digital neben einer deutschlandweiten Instanz über mehrere Regionalportale verfügt. Zu den einzelnen Plattformen gelangen Sie durch Klicken auf eines der Bilder am linken Rand.'
  - Text: 'Die Informationen zu Museums-Objekten werden bei museum-digital in eine Form gebracht, die eine Einbindung derselben in die Deutsche Digitale Bibliothek, die europeana oder in andere Portale ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird.'
  - Text: 'Für alle, die sich über Twitter oder Facebook stets über Neuzugänge bei museum-digital informieren lassen möchten, ist museum-digital auch dort vertreten. Neu erfasste Objekte aus allen museum-digital - Plattformen erscheinen spätestens 30 Minuten nach ihrer Erfassung automatisch an den entsprechenden Stellen.'
  - Links: '» museum-digital bei twitter' and '» museum-digital bei facebook'.
- Aktuell ...**: A sidebar with a 'museum-digital' summary (276 Museen, 1450 Sammlungen, 31063 Objekte), a 'md:blog' link, an 'abonnieren (rss)' button, and a list of 'Hilfen und Hinweise ...' including Bilder, Dateinamen, Vokabulare, Ackerbaugeräte, Grobsystematik, Möbeltypologie, Oberbegriffsdatei, Dokumente u. Formulare, and europeana, ddb, Fachportale.
- Neueste Einträge ...**: A list of recent entries with thumbnails and titles:
  - [md:sa] Beleg über eine Einquartierung bei Johann Justinus Gebauer (Stadtmuseum Halle)
  - Der Vordruck mit dem Siegel der Stadt Halle über die Aufnahme von zwei Soldaten und einer Frau diente dem Hausbesitzer als Nachweis, dass er seiner Pflicht zur Aufnahme von Militärangehörigen nachgekommen war. Halle war seit 1680 brandenburgische Garnisonsstadt und beherbergte seit ...
  - [md:rlp] Relief vom Gutenberg-Dankmal (Gutenberg-Museum)
  - Gutenberg mit Gehilfen in Werkstatt, Gutenberg lesen, Gehilfe Druckpresse bedienend
  - [md:sa] Johann Joachim Winckelmann (Winckelmann-Museum Stendal)

# museum-digital entsteht ...

(... der elfte Schritt ...)


Weil in Museen der Wunsch aufkam Themenportale zu erstellen wurde ein entsprechendes Werkzeug entwickelt („Themator“). Hiermit können mehrere Museen ihre (und fremde) Objekte in thematischen Zusammenhängen präsentieren.

Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

---

## Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

*Aufgabe des Museumsnetzwerks "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" ist es, auf die reiche Überlieferung des heutigen Landes Sachsen-Anhalt zum Zeitalter der Aufklärung aufmerksam zu machen.*



Von der Region des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt gingen für die deutsche Kultur - und auch für das europäische Geistesleben wichtige Impulse aus. Zahlreiche Orte, kulturelle Einrichtungen und bedeutsame Sammlungen dokumentieren diese besondere historische Leistung. Das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institute an den Universitäten, Forschungsinitiativen in den Museen oder Gesellschaften vertiefen die historischen Kenntnisse. Das Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" hat das Ziel, Institutionen zum 18. Jahrhundert miteinander in Dialog zu bringen, um den kulturellen Reichtum in Sachsen-Anhalt zum Aufklärungszeitalter vielfältig und zu aller Nutzen fruchtbar zu machen. In dem Verbund arbeiten in erster Linie museale Einrichtungen mit, die eine bedeutende originale Sammlung zum 18. Jahrhundert bewahren und eine didaktisch aufbereitete Ausstellung zu ihrer Sammlung bzw. einem Teilaspekt ihrer Sammlung der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen bzw. zugänglich machen werden. Weitere Partner sind Sammlungen, deren Bestand zum 18. Jahrhundert eingeschränkt zugänglich ist, Anbieter von Veranstaltungen (Musikgesellschaften etc.) sowie Forschungsinitiativen und touristische Partner. In Themenjahren bzw. seit 2011 Doppelthemenjahren widmet sich der Verbund auf der Grundlage der Überlieferung in Sachsen-Anhalt den wesentlichen Phänomenen des Zeitalters der Aufklärung. Die Ergebnisse werden in den Aufsatzbänden der Reihe "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" vorgelegt, die im Mitteldeutschen Verlag, Halle, erscheint.

2011-12-23

---

Quellen und Links ...

» Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert"

» Sachsen-Anhalt und das 18. Jh.

- » 1. Aufklärung durch Bildung
- » 2. Kunst und Aufklärung
- » 3. Gartenträume
- » 4. Lesewelten
- » 5. Frauen im 18. Jahrhundert
- » 6. Alltagswelten
- » 7. Menschenbilder
- » 8. Geselligkeiten

» Alles aufklappen

# museum-digital entsteht ...

(... der zwölfte Schritt ...)

In Kooperation und Absprache mit der Deutschen Nationalbibliothek und mit dbpedia (Soeren Auer, Chris Bizer) werden LinkedData-Mechanismen eingeführt

The screenshot shows the museum-digital website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, and Kontakt. Below this is a search bar with the text 'suchen'. The main content area displays a painting titled 'Louise von Anhalt-Dessau' by Johann Friedrich August Tischbein. The painting depicts a woman in a white dress standing in a garden. To the right of the painting is a description in German, followed by technical details: 'Material/Technik ... Öl auf Leinwand' and 'Maße ... 94 x 72 cm'. Below the painting, there is a section for 'Gemalt ...' with details: '... wer: Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812) [ Info]', '... wann: 1797', and '... wo: Dessau [ Info]'. A popup window titled 'Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812)' is open, showing a portrait of the artist and biographical information in multiple languages (German, English, Swedish, and Swedish). The popup also includes a 'wikipedia' link and a 'gnd' link. On the left side of the website, there is a sidebar with a search bar, a logo for 'museum-digital sachsen-anhalt', and a list of 'Objekte in Beziehung zu ...' with counts for 'Tischbein, Joh. F. A.' (16), 'Dessau' (274), 'Anhalt-Dessau' (29), 'Stuttgart' (63), and '1797' (32). There is also a section for 'Objekte zu Schlagworten ...' with 'Bildnis' (3).

Angaben direkt vom dbpedia -Server

In Deutsch, Englisch, Schwedisch, Italienisch, Niederländisch, Französisch, Portugiesisch ... (falls vorhanden)

Angaben direkt vom gnd-Server

museum-digital entsteht ...

(... der dreizehnte Schritt ...)

## Entwicklung eines zentralen Normdaten-Anreicherungs- und -Verwaltungswerkzeuges

< nodac-home >											
Person - Körperschaft			Geographie - Gebäude			Zeitpunkt - Zeitraum			Sach - Schlagworte		
nodac - <b>normdatencontroller</b>											
<b>Size(s):</b>					∪ GND	∪ Wiki	∪ LCSH	∪ Grob	∪ OBG		
Personen:	10663	9877	664	122	4243	3921	3	0	0		
Orte:	4299	4165	85	49	1075	1288	1	0	0		
Zeiten:	5446	5413	33	0	13	20	0	0	0		
Schlagworte:	9483	8605	268	610	3867	3675	3127	697	245		
Σ	29891	28060	1050	732	9198	8904	3131	697	245		

Die Normdatenanreicherung und -kontrolle geschieht für alle Angaben zu Personen/Körperschaften, Geographie/Gebäude, Zeitpunkten/Zeiträumen, Schlagworten

In Zweifelsfällen folgt die Einordnung der GND (so möglich). Die Schlagwort-Normdaten werden zudem angereichert mit Library of Congress Subject Headings, mit spezifischen Quellen (bsp. mindat.org), mit museumsspezifischem Vokabular und mit Wikipedia-Links. Orte mit geonames, Thesaurus of Geographic Names und GND. Personen mit ADB/NDB, GND, ULAN, MBL

Die Normdatenanreicherung übernimmt ein zentraler Redakteur



# museum-digital entsteht ...

(... der vierzehnte Schritt ...)

Der entstehende museum-digital:schlagwortkatalog und andere häufiger genutzte museumsspezifische Normdatensets werden auf Eintragungsebene über eine Schnittstelle (API) allen Museen maschinen- und menschenlesbar zur Verfügung gestellt.

The screenshot shows the museum-digital search interface. The search term is "Radierung", which has yielded 169 results. The interface includes a search bar, navigation tabs (Home, Museen, Sammlungen, Objekte, Themen, Kontakt), and a sidebar with filters for "Radierung" and various metadata fields. The main content area displays a grid of 16 image thumbnails, each with a title and a link to the full record. A red arrow points to the "Hilfen und Hinweise ..." menu on the right, which lists various resources like "Bilder", "Dateinamen", "Vokabulare", "Ackerbaugeräte ...", "Grobsystematik", "Möbeltypologie", "Oberbegriffsdatei", "Dokumente u. Formulare", and "europeana, ddb, Fachportale". Another red arrow points to the search bar on the left.

museum-digital Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

suchen

Gesucht wurde nach Schlagwort **"Radierung"** (einschl. Unterbegriffe): 169 Objekte gefunden. (Sie können eine [Volltextsuche](#) durchführen)

Radierung

- Radierung (*Etching*)
- Tiefdruckverfahren
- Eisenradierung
- Farbaquatinta
- "Radierung (von lateinisch radere = kratzen, wegnehmen, entfernen) bezeichnet ein grafisches Tiefdruckverfahren der künstlerischen Druckgrafik." (Wikipedia 25.08.2012)
- Wikipedia (deutsch)
- Gemeinsame Normdatei
- Library of Congress (LCSH)
- Grobsystematik (IFM)
- Konzept im SKOS-Format
- Konzept im JSON-Format

Hilfen und Hinweise ...

- Bilder
- Dateinamen
- Vokabulare
  - Ackerbaugeräte ...
  - Grobsystematik
  - Möbeltypologie
  - Oberbegriffsdatei
- Dokumente u. Formulare
- europeana, ddb, Fachportale

Der Affe und die Brillen

Der Affe und die Brillen

Der Affe und die Brillen

Der Affe und die Brillen

Der Affe und die Brillen

Quartett

Quartett

Quartett

Wolf und Lamm

Wolf und Lamm

Schwanz, Hecht und Krebs

Schwanz, Hecht und Krebs

Schwanz, Hecht und Krebs

Schwanz, Hecht und Krebs

museum-digital entsteht ...

(... der fünfzehnte Schritt ...)

Museum-Digital wird so umgestaltet, dass jedes Museum seine eigenen Objekte in der eigenen Internetseite (mit passendem Suchschlitz) anzeigen kann

Dokumentations- und Ausstellungszentrum zur Geschichte der US-Amerikaner in Rheinland-Pfalz  
Center for Documentation and Exhibition of the History of US Americans in the Rhineland Palatinate

dc-r  
doku center rheland

Unsere Sammlungen bei museum-digital.de

Bücher/Broschüren/Zeitung 3D Objekte Film/Video Fotografie

Sprache auswählen | A | Drucken | Newsletter | Presse | Suchbegriff eingeben

### Landesmuseum Württemberg

#### Digitaler Katalog

Sie befinden sich hier: > Sammlungen > Digitaler Katalog

Sammlungsübersicht

Objekte ...

**Ausstellungen**  
Veranstaltungen und öffentliche Führungen  
Besucherservice

**Sammlungen**  
Archäologie  
Kunst- und Kulturgeschichte  
Volkskunde

**Digitaler Katalog**  
Alle Objekte  
Frieden in Gold, Silber und Kupfer  
Legendäre Meister/Verke  
Über den digitalen Katalog  
Forschung  
Restaurierung  
Bilderservice  
Bibliothek  
Zweig Museen  
Über uns  
Spenden und Fördern  
Fördergesellschaft

**Landesmuseum Württemberg**  
Altes Schloss  
Schillerplatz 6  
70173 Stuttgart  
T +49 711 89 535 111  
F +49 711 89 535 444  
info@landesmuseum-stuttgart.de

**Jetzt spenden!**  
Unterstützen Sie unsere Projekte

Anzeige aller Objekte. Es wurden 167 Objekte gefunden

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... >>

Kamm und Felle in Kunstlederetik

Schreibmappe mit Block und dem Verbandszeichen der 21st TACOR

Tragetasche, Welch the Kaisersleutern Community

Konvolut, drei Anstecknadeln, festgesteckt an Papier

Schirmmütze mit Mützenabzeichen für Offiziere, Busdriver hat

Erinnerungstafel Dienstjubiläum

Überschuh, Schnürstiefel, Nasseschutztafel

Paar Überschuhe

Paar Schuhe, CI Uniform

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... >>

(Nur einige Beispiele)

INDUSTRIE- UND FILM MUSEUM WOLFEN

Home Geschichte Dauerausstellungen Sonderausstellung Museumspädagogik Veranstaltungen  
Kontakt Öffnungszeiten, Preise Fördervereine Mitarbeiter Shop Bibliothek/Archiv  
Newsletter Presse Links Impressum Stempel Seite empfehlen

Sammlungsübersicht

Anzeige aller Objekte. Es wurden 1285 Objekte gefunden

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... >>

Fotopapier Agfa Brovia Brillant

Fotopapier Oros Universal B1

Perutz Diaplatte normal 8,5 x 8,5

Perutz Diaplatte hart 8,5 x 8,5

Perutz Fotoplatte Esperoma 8,5 x 9

Klitz Diaplatte 8,5 x 8,5 extra hart

Kleinbildkamera "Zorki"

Kleinbildkamera "Leica III

Kleinbildkamera "Leica II F"

Kleinbildkamera "Leica III a"

Kleinbildkamera "Leica I (Einar)"

Die Verarbeitung von Vitralfaser in der Kammermagistratur

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... >>

museum-digital entsteht ...

(... der sechzehnte Schritt ...)

Jedes Museum wird in die Lage versetzt seine Objekte selbst per Knopfdruck zu exportieren und an Portale zu geben

The screenshot shows the 'Digitaler Katalog' (Digital Catalog) of the Landesmuseum Württemberg. At the top, there are navigation options for language, printing, and newsletter. A search bar is present with the text 'Suchbegriff eingeben'. The main content area is titled 'Digitale Katalog' and includes a breadcrumb trail: 'Sie befinden sich hier: > Sammlungen > Digitaler Katalog'. Below this is a 'Suchen' button and a section for 'Objekte ...' which displays a large grid of numerous small thumbnail images of various historical artifacts, including coins, pottery, and manuscripts. On the left side, there is a vertical navigation menu with categories like 'Ausstellungen', 'Veranstaltungen', 'Besucherservice', 'Sammlungen', and 'Digitaler Katalog'. The 'Digitaler Katalog' section is expanded, showing sub-categories like 'Alle Objekte', 'Frieden in Gold, Silber und Kupfer', 'Legendäre Meisterwerke', 'Forschung', 'Restaurierung', 'Bilder-service', 'Bibliothek', 'Zweig-museen', and 'Über uns'. At the bottom left, there is a 'Jetzt spenden!' (Donate now!) button with a red exclamation mark icon.

The screenshot shows the 'leobw Landeskunde entdecken online' portal. The header features the 'leobw' logo and navigation links: 'Über uns | Partner | Hilfe | Highlights | About | À propos'. The main navigation bar includes 'Landeskundliches Informationssystem Baden-Württemberg' and a coat of arms. The central area is a virtual gallery with a woman standing in the middle, holding a play button icon. The gallery is divided into sections: 'Highlights', 'Themen', 'Orte', 'Personen', and 'Dokumente'. Below the gallery, there are two main content blocks. The left block is titled 'Themenfelder' and lists various topics: 'Biografien Museen', 'Landesgeschichte Plakate', 'Klöster Statistiken Literatur', 'Porträts Archivbestände', 'Museumsobjekte', 'Digitalisierte Werke Ortslexikon', 'Urkunden Denkmäler Gedenkstätten', 'Landeskunde im Unterricht Ortsansichten', 'Literarische Museen Auswanderer', 'Historische Flurkarten Virtuelle Bibliothek St. Peter', 'Württemberg Baden Hohenzollern Videos', 'Gemeinden Wohnplätze Wüstungen', 'Regierungsbezirke Landkreise Gemeindefwappen', 'Karlsruhe Stuttgart Freiburg Ulm Mannheim', 'Heidelberg Tübingen Ravensburg Pforzheim', and 'Reinhold Maier Kurt Georg Kiesinger'. The right block is titled 'LEO-BW aktuell' and features a 'Neuer Partner!' announcement for 'Universität Stuttgart' and a section 'Waren Sie schon einmal in Oberried?' with a 'mehr dazu' link. Below this is another section 'Kennen Sie eigentlich Bialas, Anita?' with a 'mehr dazu' link. At the bottom right, there is a map of Baden-Württemberg with a search bar and navigation links: 'Zur Expertensuche' and 'Zur Kartensuche'.

Beispiel: Landesmuseum Württemberg → Landesportal Baden-Württemberg

museum-digital entsteht ...

(... der siebzehnte Schritt ...)


Entwicklung von museum-digital zu einem vollgültigen Inventarisierungswerkzeug

Ein Objekt bearbeiten ... Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum Sammlung Objekt

◀ 19070 ▶

A: Ingo Pfeifer (2013-04-30 15:44)  
Q: Stefan Rohde-Enslin (2013-08-08 07:21)



Lupe anschalten  
Vorschau im Ausgabemodul

Erzeuge PDF (Knorr-Format)  
Erzeuge PDF (A4)  
Erzeuge QR-Code

Verberge das Objekt  
Objekt exportieren  
Objekt löschen

Inventarnummer: I-696  
Objektart: Gemälde  
Objekttitel: Bildnis Henriette Amalia von Nassau-Dietz  
Beschreibender Text: Ovals Brustbildnis der Prinzessin Henriette Amalie von Nassau Dietz, geborene Prinzessin von Anhalt-Dessau (1666-1726) in rotem Kleid mit darüber gelegtem blauen Hermelinmantel. Die Frisur ist hoch gesteckt mit einer Perlenkette verziert, eine Perlenbroche ist auf der Brust befestigt. Die Dargestellte war eine Tochter des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau und der Henriette Catharina von Nassau-Oranien und seit 1683 mit dem Prinzen Heinrich Kasimir II. von Nassau-Dietz (1657-1696) vermählt, und wurde damit zur Begründerin der heute regierenden Linie des Hauses Oranien. (KSDW)  
Material / Technik: Öl auf Leinwand  
Ausmaße: 78 x 61,5 cm

Abschicken

Basis Zusatz Verwaltung Verbleib Rechte Vermerk

• Nummern  
Eingangsnnummer  
Weitere Inventarnummern

• Einordnung  
Konvolut Teil von:  
Sachgruppe (Kürzel) Systematik:

• Objektgeschichte  
Vorbesitzer (Name)  
Zeitpunkt des Zugangs als: für:  
Anm. zur Objektgeschichte

• Werte  
Schätzwert, bestimmt wann von: auf:  
Vers.-Wert, bestimmt wann von: auf:

• Zustand  
Zustand (Kurzbeschreibung)  
Restaurierungsangaben

Abschicken



Samt vielfachen Filter-, Listen- und Batch-Funktionen

# museum-digital entsteht ...

(... der achtzehnte Schritt ...)

(Aktuell in Arbeit) museum-digital goes europe

Home Múzeumok Gyűjtemények Tárgyak Kapcsolat

keresés DigiTár

A DigiTár (museum-digital) rendszer segítségével múzeumok, köz- és magángyűjtemények bemutathatók, és ezáltal a nagyközönség és a kutatás számára is elérhetővé tehetik gyűjteményeik darabjait az interneten, valamint nyilván is tarthatják ezeket házon belül, digitális formában.

A rendszer lehetőséget nyújt arra, hogy azok a múzeumok, köz- és magángyűjtemények is bekapcsolódhassanak a digitalizációba és közzétehessek tárgyaikat az interneten, amelyeknek nincs elegendő anyagi forrásuk költséges digitális közzétételi és nyilvántartó szoftverek és szerverek megvásárlására, illetve a digitalizáció területén szakképzett gyűjteményi munkatársak foglalkoztatására. A DigiTár felhőalapú technológiára épül, rendkívül felhasználóbarát, üzemeltetéséhez csupán egy számítógépre és internetkapcsolatra van szükség.

A rendszert a német múzeumkutató intézet (SMB-PK) támogatásával, a sachsen-anhalt-i múzeumok szövetsége fejlesztette és fejleszti folyamatosan tovább. A DigiTár rendszert Németországban jelenleg már több, mint 260 múzeum használja digitális közzététel és nyilvántartás céljából. A szoftver további előnye, hogy a múzeumok által bevitt adatok tárolását a német fejlesztő ingyenesen biztosítja egy Németországban lévő, a legmagasabb adatbiztonsági előírásoknak megfelelő szerverparkban.

A DigiTár a legújabb múzeumi adatszere szabványoknak megfelelő LIDO kimenttel is rendelkezik, így a rendszerben közzétett adatokat - amennyiben ezt a résztvevő múzeum szeretné - egyéb kulturális platformokon, mint például europeana.eu-n egyszerűen közzé lehet tenni.

A regisztrációt követően a DigiTár magyar felhasználói ingyenesen - beszerzési költségek, licenc díj nélkül - hozzájuthatnak a digitális közzétételi és nyilvántartó szoftverhez. A DigiTár munkatársai vállalják a rendszer beüzemelését, felhasználói tréningek megtartását, meglévő adatbázisok migrálását, valamint biztosítják a zavartalan működést elősegítő folyamatos rendszertámogatást is. A regisztrációval és a szupport szolgáltatások feltételeivel kapcsolatban kérjük vegye fel a kapcsolatot a DigiTár munkatársaival.

(Test 0.1) > Statistika

Home Museen Sammlungen Objekte Kontakt

suchen Museen, Sammlungen, Objekte ...

Auf diesen Seiten präsentieren Museen ihre reichhaltigen Schätze, um mehr zu zeigen, als in den zur Verfügung stehenden Räumen möglich ist. Sie sollen dem interessierten Publikum, dem Freund der Bildung, dem forschend Fragenden und dem wissenschaftlich Forschenden einen ersten Zugang zu diesen Schätzen ermöglichen. Jeder soll die ihn interessierende Fragestellung auf die hier gebotenen Informationen anwenden können. Selbstverständlich kann eine Online-Präsenz keinen Museumsbesuch ersetzen, das wahre Erleben gibt es nur in der realen Welt.

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "präsentieren", sie "hegen an" und sie "hüten". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht. Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, studiert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Diesem Mißstand soll diese Online-Präsenz entgegen wirken.

Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

(Testversion 0.1) > museum-digital > Statistik

Übersetzung hat begonnen

Schon produktiv

museum-digital entsteht ...

(... möglicherweise kommende Schritte ...)

(Aktuell in Diskussion)

Schaffung von Modulen:

-Fundzusammenhang-Dokumentation (Modul für Archäologische Objekte)

-Museums-Bibliothek (Mit MARC 21-Export, Initiative von MV Brandenburg)

-Archivalien-Modul (in Kooperation mit Archivberatungsstelle Brandenburg)

Automatisch generierte Querschnittsportale

-Alle Rotkreuzmuseen; Alle Museen der Stadt Halle; ...

## Lohnt sich der Aufwand ?



Fast 30.000 Besucher pro Monat

> 150.000 Seitenansichten

> 3 ½ Minuten auf Seite im Schnitt

Und vor allem:

Viele mails ...

- mit ergänzenden Informationen
- mit hilfreichen Anmerkungen
- mit kritischen Kommentaren

(Kooperation mit Nutzern)

Von „Gib mir Fünf“ zu „Es werden immer mehr ...“



Deutschlandweit:

276 Museen mit mindestens einem angezeigten Objekten  
(294 Museen insgesamt)

1450 Sammlungen in Museen mit mindestens einem angezeigten Objekt  
(1525 Sammlungen insgesamt)

31063 Objekte sind erreichbar  
(ca. 56000 Objekte insgesamt, noch zu publizierende Objekte eingeschlossen)

(Viele Museen, Sammlungen und Objekte „in der Pipeline“ ...)



museum-digital ...

Warum konnte museum-digital wachsen und erfolgreich werden?

Es ist kostengünstig

Es ist sehr einfach zu nutzen

Jedes Museum ist jederzeit uneingeschränkt „Herr der eigenen Daten“

Es erlaubt jeden erdenklichen Grad von Involviertheit

Es ist eine Initiative der Museen selbst und ist an deren Möglichkeiten ausgerichtet

Es vernetzt die Objekte, die Menschen und die Museen untereinander

Es trennt strikt zwischen Inventarisierung (=Objektverwaltung) und Publikation

Es ist so konzipiert, dass Museen angeregt werden, qualitätvolle Angaben zu publizieren

Es ist strikt google-optimiert - ist nur beiläufig selbst ein Portal. Da sein, wo der User ist!

museum-digital ...

... strikt google-optimiert ...

Der Aufbau der einzelnen Objekt-Seiten selbst

Das dreifache System der automatisch generierten Trefferseiten (Listen, Browsen, Grid)

Die vielfache Verlinkung (intern und extern) über Normdaten und Weblinks

Auf „schön-bunt-hier-jedenfalls“-Effekte wird verzichtet, wenn sie der Optimierung (oder der Übersicht) entgegenstehen

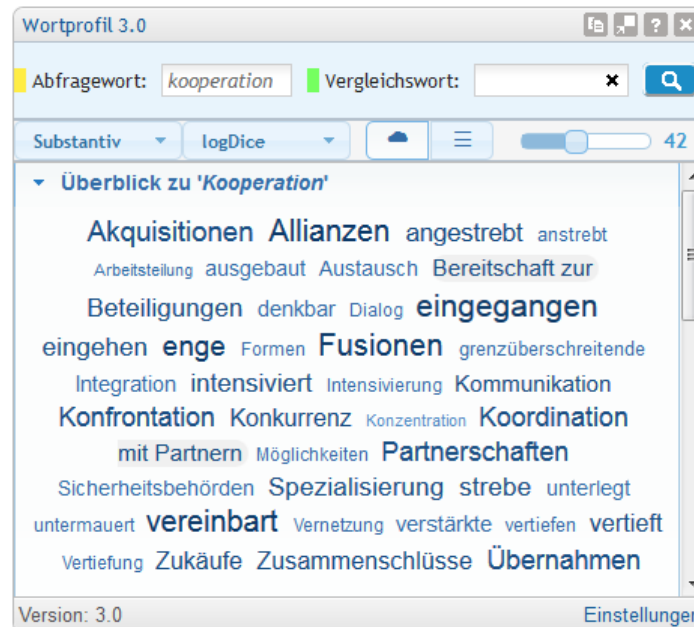
Gerade für die google-Optimierung gilt: „Gemeinsam sind wir stärker!“

museum-digital

IST Kooperation

durch und durch

Wenn man im Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) schaut, welche Begriffe in ausgewählten Textkorpora am häufigsten neben „Kooperation“ auftreten, ergibt sich folgendes Bild:



Häufig sind die Begriffe „Akquisitionen“, „Fusionen“, „Konfrontation“, „Übernahmen“  
Die Kooperation bei museum-digital basiert auf Gegenteiligem:

- Jeder (Groß oder Klein) wird gleich behandelt.
- Jeder (Groß oder Klein) der mitmacht, darf mitbestimmen.
- Es wird peinlich auf Transparenz geachtet. Jeder kann jederzeit Einfluss nehmen.
- Kein: „Wir machen es für euch ...“ sondern: „Wenn es deins sein soll dann mach' mit...“

Bei museum-digital gilt:

- Jeder (Groß oder Klein) wird gleich behandelt.
- Jeder (Groß oder Klein) der mitmacht, darf mitbestimmen.
- Es wird peinlich auf Transparenz geachtet. Jeder kann jederzeit Einfluss nehmen.
- Kein: „Wir machen es für euch ...“ sondern: „Wenn es deins sein soll dann mach‘ mit...“

So kann Zusammenarbeit Freude machen !

---

Danke !

